

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپائی

Ausgabe vom 05.04.2018

Von María Lucic

08.04.2018

Auf dem Rücken der Bevölkerung [Venezuela]

Verfall des Ölpreises und Wirtschaftskrieg der USA: Venezuela soll destabilisiert werden



Die CLAP-Komitees sorgen in ganz Venezuela für die Verteilung kostengünstiger Lebensmittel. Davon profitieren Millionen Menschen

Foto: MIGUEL GUTIERREZ/EPA

María Lucic ist Wirtschafts- und Handelsattachée der Botschaft Venezuelas in Berlin

Der plötzliche und nachhaltige Ölpreisverfall seit 2014 hat Venezuelas Wirtschaft geschadet. Zwischen 2014 und 2016 fiel der Preis pro Barrel innerhalb von anderthalb

Jahren um 70 Prozent – von 110 auf 26 US-Dollar. Zudem wird Venezuela seit vier Jahren durch einen von den USA mit Unterstützung der venezolanischen Opposition geschlossenen Belagerungsring umzingelt, der Venezuela wirtschaftlich und finanziell isolieren soll. Mittels unilateraler Zwangsmaßnahmen, Sanktionen und einer Finanzblockade wird versucht, die Bedingungen für eine internationale Intervention zu schaffen. Diese gegen das Land verhängten Sanktionen haben es der Republik unmöglich gemacht, Waren des Grundbedarfs wie Lebensmittel, Medikamente oder Textilien einzukaufen. Venezuelas Konten im internationalen Finanzsystem wurden eingefroren, so dass Importe nicht bezahlt oder eingehende Zahlungen nicht empfangen werden können. Dadurch wird das Wirtschaftssystem erschüttert.

Zu den Folgen der Wirtschaftsblockade zählt:

1. Das Einfrieren von Mitteln zum Import von Insulin. Im September wies Venezuelas Präsident Nicolás Maduro vor der Verfassunggebenden Versammlung (ANC) auf 300.000 Insulindosen hin, die in einem ausländischen Hafen festgehalten würden, da die Citibank sich weigerte, Geldüberweisungen von Venezuela zur Bezahlung dieses Imports anzunehmen.
2. Die Blockade der Einfuhr von Malariamedikamenten aus Kolumbien. Im November hatte Venezuela in Kolumbien Medikamente zur Behandlung von Fieber und Malaria erworben. Daraufhin untersagte die Regierung in Bogotá den Verkauf dieser Medikamente an Venezuela. So mussten diese dann in Indien gekauft werden.
3. Das Einfrieren von Geldern zum Import von Lebensmitteln. Im November scheiterten 23 Transaktionen Venezuelas im internationalen Finanzsystem mit einem Volumen von 39 Millionen Dollar zum Kauf von Lebensmitteln und Medikamenten. Zahlungen in Auslandswährungen an ausländische Lieferanten wurden blockiert, was über einen Zeitraum von drei Monaten das Löschen von 29 Schiffen verhinderte, die Rohstoffe für die Lebensmittelverarbeitung geladen hatten. Im September musste Venezuela auf Zahlungssysteme verbündeter Länder zurückgreifen, um die Ankunft von 18 Millionen Lebensmittelpaketen zu gewährleisten und diese über die Lokalkomitees für Versorgung und Produktion (CLAP) im Land zu verteilen.
4. Es gibt keine Möglichkeit, Sportlern Reisen zu bezahlen. Venezuela wurden durch US-Finanzinstitute Überweisungen an die Partner des Sportministeriums untersagt, darunter Zahlungen für Flugreisen, Unterbringung und andere Zwecke im Bereich des Leistungssports. Der Präsident entschärfte die Situation, indem er den Sportlern Regierungsflugzeuge zur Verfügung stellte.

Dies zeigt, dass die Blockade errichtet wurde, um direkt die venezolanische Bevölkerung zu treffen. Sie ist darauf angelegt, die Wirtschaft zusammenbrechen zu lassen und eine politische Krise auszulösen, die in den Sturz der rechtmäßigen Regierung münden soll.

Obwohl Caracas Verbindlichkeiten von über 70 Milliarden Dollar beglichen hat, behaupten die Ratingagenturen S & P, Moody's und Fitch, dass die Investitionsbedingungen in Venezuela schlechter seien als in Ländern wie Syrien, in denen Krieg geführt wird, oder in Staaten wie Griechenland, deren Zahlungsunfähigkeit erklärt wurde. Daraus entsteht Unsicherheit, die ausländische Investoren abschreckt und das Land in den Bankrott treiben soll.

Venezuela hat ein Programm zur Ankurbelung der nationalen Produktion und der Entwicklung der Industrie aufgesetzt. Es wurde eine digitale Währung geschaffen, der sogenannte Petro, mit dem Güter und Dienstleistungen erworben werden können. Der Petro wird von den Reserven an Öl, Gas, Gold und Diamanten gestützt und dient dazu, wieder reibungslos Finanztransaktionen durchführen und Vorhaben entwickeln zu können. Seit zwei Jahren haben sich über 32.000 CLAP organisiert, die zu 70 Prozent von Frauen geleitet werden und sechs Millionen Haushalten den Zugang zu Lebensmitteln gewährleisten. Venezuela investiert 74 Prozent seines Jahresetats in Sozialprogramme. Dazu gehören das Wohnungsbauprogramm »Gran Misión Vivienda« und das System von Leistungen für Menschen im Rentenalter, das inzwischen die gesamte Bevölkerung erreicht.

Kinder und Jugendliche besuchen im Rahmen der Grundbildung kostenfrei über 29.000 öffentliche Schulen und erhalten eine qualitativ hochwertige Bildung. Die Schulen wurden mit über sechs Millionen Laptops mit freier Software ausgerüstet.

Es wurde der sogenannte Heimatausweis (Carnet de la Patria) eingeführt, mit dem die Familien beispielsweise monatliche Rentenzahlungen oder zusätzliche Leistungen erhalten, die sich an der Anzahl der im Haushalt Lebenden orientieren. Das System erreicht 16 Millionen Bürger, um die Auswirkungen des Wirtschaftskrieges abzufedern.